

Ausstellungskalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 6: **Balkone, Terrassen = Balcons, terrasses = Balconies, terraces**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungskalender

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Albstadt, Städtische Galerie
Gemälde und Grafiken von Künstlern wie Otto Dix, Conrad Felixmüller und Hans Theo Richter bis 26.6.

Amsterdam, Stedelijk Museum
Couplet 2: Joan Jonas, Domenico Bianchi, Peter Hujar, Brice Marden bis 30.6.

Amsterdam, Rijksmuseum
Blumen und Pflanzen: Zum 400. Geburtstag der Tulpe bis 31.7.

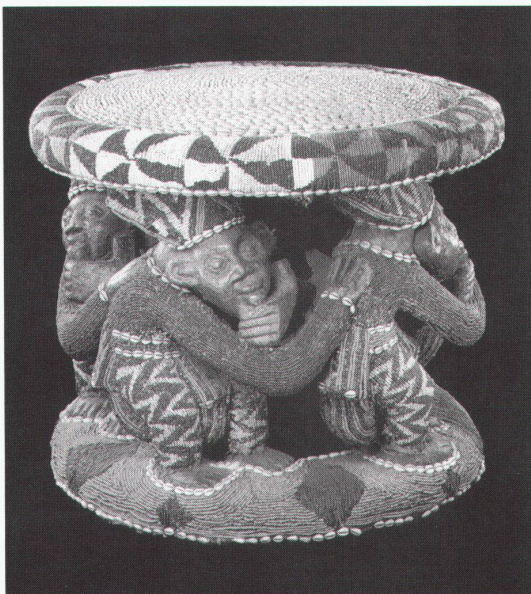
Arnhem, Gemeentemuseum
75 Years of Women's Suffrage. The Arnhem School bis 26.6.

Aschaffenburg, Galerie der Stadt, Jesuitenkirche
Egon Schiele.
Aus der Sammlung von Serge Sabarsky bis 26.6.

Baden-Baden, Staatliche Kunsthalle
Chuck Close – Retrospektive bis 22.6.

Barcelona, Fundació Espai Pobleu
Christian Boltanski bis Oktober

Genève, Musée Barbier-Mueller:
Siège royal recouvert de perles, de cauris et de feuilles de cuivre



Basel, Antikensammlung und Sammlung
Ludwig Pompeji wiederentdeckt bis 26.6.

Basel, Kunsthalle
Welt-Moral. Arbeiten von der Renaissance bis heute zum Thema: Wie hält es die Kunst mit der Moral? bis 31.7.

Basel, Kunstmuseum
Einblatt-Holzschnitte des 15. und 16. Jh. aus dem Kupferstichkabinett Basel bis 28.8.
Jasper Johns: Neue Graphik-Geschenke und Barnett Newman: 18 Cantos bis 7.8.

Basel, Museum für Gegenwartskunst
Arena von Joseph Beuys bis 26.6.

Basel, Museum für Gestaltung, Plakatumuseum
Geräusche. Ein Hörspiel bis 26.6.
Tonangebend.
Lauter Plakate bis 5.8.

Basel, Museum für Völkerkunde
Fenster zur Welt: 100 Jahre Museum für Völkerkunde und Volkskunde Basel bis Ende 94
Werte – Normen – Riten: Aspekte japanischer Wirklichkeit bis 30.6.

Basel, Schweizerisches Museum für Volkskunde
Zieger, Schiefer, bunte Tücher aus dem Glarnerland bis Ende August

Berlin, Akademie der Künste
Christa Böhme 1940–1991 bis Juni

Berlin, Berlinische Galerie
Brigitte & Martin Matschinsky-Denninghoff. Überblickschau mit Skulpturen und Bildhauerzeichnungen des Berliner Künstlerpaares bis 3.7.

Berlin, Berlin-Museum Schloss Friedrichsfelde
Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts bis 30.10.

Berlin, Haus der Kulturen der Welt
Tanzania – Meisterwerke afrikanischer Skulptur bis 7.8.

Berlin, Museum für indische Kunst
Die schwarze Stadt an der Seidenstrasse: Buddhistische Kunst aus Khara Khoto bis 3.7.

Berlin, Neue Nationalgalerie
Roman Opalka 1– bis 26.6.

Bern, Historisches Museum
Blumen der Nomaden.
Turkestanische Seidenstickereien bis 23.10.

Bern, Kunsthalle
Jean-Marc Bustamante – Photographien bis 14.8.

Bern, Kunstmuseum
Raymond Pettibon bis 19.6.

Bern, Schweizerische Landesbibliothek Schweizerisches Literaturarchiv
Friedrich Dürrenmatt: Querfahrt – Das literarische Werk bis 30.7.

Biel, Kunsthau
Im Bereich des Möglichen.
Schweizerische Kunst 1880–1950 aus öffentlichen und privaten Sammlungen bis 28.8.

Bochum, Museum
Ruth Fischer bis 17.7.

Bologna, Museo Civico Archeologico
Immagini musicali nella ceramica greca bis 30.6.

Bonn, Kunst- und Ausstellungshalle der BRD
Europa, Europa: Das Jahrhundert der Avantgarde in Mittel- und Osteuropa bis 16.10.

Bonn, Kunstmuseum
Wladyslaw Strzeminski. Retrospektive bis 7.8.

Bordeaux, Musée des Beaux-Arts
Neapolitanischer Barock. Die Malerei im Neapel des 17. Jh. bis 21.8.

Braunschweig, Städtisches Museum
Blicke in die ferne Welt. Photosammlung des Braunschweiger Bürgers Carl Götting aus der Zeit zwischen 1870 und 1885 bis 14.8.

Bremen, Kunsthalle
Julius Schnorr von Carolsfeld (1794–1872) bis 31.7.
Félix Bracquemond (1833–1914). Der Malerradierer 14.6.–25.9.

Bruxelles, Musées royaux d'art et d'histoire. Musée du Cinquantenaire
Les Fouilles de Pessinonte (Turquie) bis 28.8.

Burgdorf, Kunstraum
Lis Kocher, Bilder
Jean Denis Zaech, Bilder bis 25.6.

Chicago, The Art Institute
I Tell My Heart:
The Art of Horace Pippin bis 10.7.
John James Audubon:
The Watercolors for The Birds of America bis 17.7.

Chur, Bündner Kunstmuseum
Erich Heckel. 130 Arbeiten aus den Beständen des Brücke-Museums in Berlin 25.6.–18.9.

Chur, Raetisches Museum
Aus Liechtensteins Vergangenheit. Von der Steinzeit zum Reichsfürstentum. 5000 v.Chr. bis zum Jahre 1719
bis 25.9.

Denver, The Denver Art Museum
Masterworks: Italian Design, 1960–1994
bis 7.8.

Dessau, Bauhaus
Marianne Brandt und das Bauhaus
bis 26.6.

Dornach, Goetheanum
Das Goetheanum in Solothurn: Kunst, Wissenschaft und Lebenspraxis durch Anthroposophie
bis 3.7.

Dortmund, Museum am Ostwall
Fortunato Depero. Angewandte Kunst des italienischen Futuristen (1892 bis 1960)
bis 26.6.

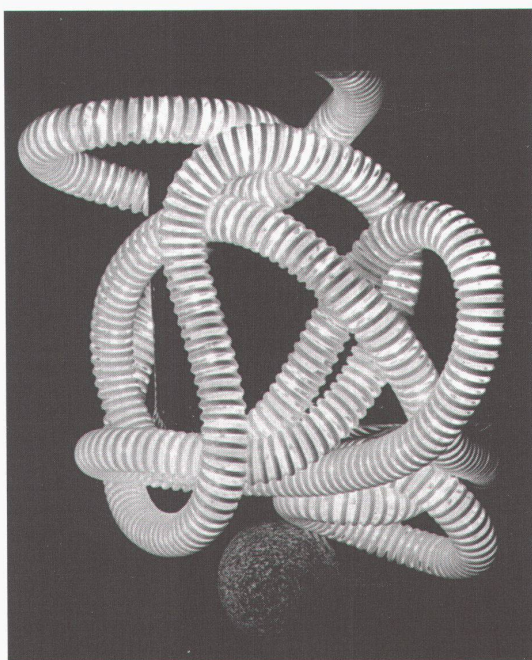
Dortmund, Museum für Kunst und Kulturgeschichte
Roma antica. Die Ausstellung dokumentiert die «Ruinensehnsucht» des 18. Jahrhunderts
bis 17.7.

Dresden, Deutsches Hygiene-Museum
Darwin und Darwinismus
bis 26.6.

Düsseldorf, Hetjens-Museum. Deutsches Keramikmuseum
Picasso – Miró – Tàpies: Keramische Arbeiten
bis 28.8.

Düsseldorf, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
Robert Rauschenberg
bis 10.7.

Firenze, Casa Buonarroti
Michelangelo nell'Ottocento
bis 31.10.



Denver, Art Museum: Livio Castiglioni & Gianfranco Frattini, «Boalum» Lamp, 1969–1970

Frankfurt, Museum für Kunsthandwerk
6. Triennale 1994 – Zeitgenössisches deutsches Kunsthandwerk
bis 11.9.

Frankfurt, Museum für Moderne Kunst
Szenenwechsel VI. Sigmar Polke, Michelangelo Pistoletto, Peter Roehr, Charlotte Posenenske, Thomas Bayrle, Stephan Melzl, Manfred Stumpf u.a.
bis 15.1.1995

Frankfurt, Schirn Kunsthalle
Goethe und die Kunst
bis 7.8.

Frankfurt, Städel
Das Frankfurter Goethe-Museum zu Gast im Städel: Graff, Tischbein, Füssli, Kauffmann, Hackert, Friedrich, Carus, Morgenstern u.a.
bis 28.8.

Freiburg, Augustinermuseum
Franz von Stuck
bis 17.7.

Freiburg, Museum für Neue Kunst
Julius Bissier: Vom Anfang der Bilder
bis 26.6.

Freiburg, Galerie Blau
«allez les bleus»: Jubiläumsausstellung zum Thema «blau»
bis 21.8.

Fribourg, Musée d'art et d'histoire
Irving Penn
bis 15.8.

Genève, Musée Ariana
L'art déco à Genève 1915–1940
bis 1.10.

Genève, Musée Barbier-Mueller
Arts Royaux du Cameroun
bis 30.8.

Genève, Musée d'art et d'histoire
«Stairs», Peter Greenaway
bis 31.7.

Glarus, Kunsthaus
Ernesto Baltiswiler
bis 26.6.

Grenoble, Centre National d'Art Contemporain
Ilya Kabakov – Installations
bis 17.7.

Hamburg, Altonaer Museum
Licht und Feuer im ländlichen Haushalt: Lichtquellen und Haushaltgeräte
bis 28.8.
Rainvilles Fest: Promenade, Panorama, Tafelfreuden – Ein französischer Lustgarten im dänischen Altona
bis 26.6.

Hamburg, Deichtorhallen
Fritz Schumacher und seine Zeit. Bauen und Planen – Heute und Morgen
bis 17.7.

Hamburg, Kunsthalle
Thomas Schütte
bis 24.7.

Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe
Gott und Götter im alten Ägypten
bis 10.7.

Hildesheim, Roemer- & Pelizaeus-Museum
Schätze aus Altägypten
bis 27.11.

Humblebaek, Louisiana Museum of Modern Art
Aratjara: Aboriginal Art
bis 26.6.

Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
15 Trentiner Künstler
bis 26.6.

Karlsruhe, Badisches Landesmuseum
Ein Jahrhundert Möbel für den Fürstenhof. Karlsruhe, Mannheim, Sankt Petersburg 1750–1850
bis 14.8.

Karlsruhe, Unterkirche der Ev. Stadtkirche
Von den Ursprüngen des bewegten Bildes. Toshio Iwai: Installationen
bis 3.7.

Karlsruhe, Museum beim Markt des Badischen Landesmuseums
Mienen-Spiele (About Faces). Ein wissenschaftlicher Spielsalon
bis 3.7.

Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle
Gerhard Mantz – Plastiken
bis 31.7.
Albrecht Dürer – Druckgraphik
bis 9.10.

Kassel, Documenta-Halle
Die Kunst der 50er Jahre: Bernard Buffet. Retrospektive
bis 30.6.

Kassel, Staatliche Museen Ballhaus am Schloss Wilhelmshöhe
Ferdinand Tellgmann (1811–1897): Maler und Fotograf
bis 26.6.

Kassel, Neue Galerie
Per Kirkeby, Royden Rabinowitch: Skulpturen
bis 11.9.

Kiel, Kunsthalle
Nord- und Ostkunst: Eine frühe Sammlungsperspektive. Krankheiten des Gesichts in künstlerischen Illustrationen des 19. Jahrhunderts
bis 26.6.

Köln, Josef-Haubrich-Kunsthalle
Himmel, Hölle, Fegefeuer
26.6.–30.8.

Köln, Kunstverein
Robert Irwin – Retrospektive
bis 19.6.

Köln, Museum Ludwig
Der unbekannt Modigliani. Die Sammlung Dr. Paul Alexandre
bis 17.7.

Köln, Rautenstrauch-Joest-Museum für Völkerkunde
Die anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien
bis 24.7.

Köln, Stadtmuseum
«Wie im Flug» – Das neue
Stadtmodell im Massstab
1:500
bis 19.6.

**Krefeld,
Museum Haus Lange**
Richard Hamilton + Dieter
Roth
bis 10.7.

**Lausanne, Musée
Collection de l'art brut**
Acquisitions récentes
bis 2.10.

**Lausanne, FAE Musée
d'art contemporain**
Picasso Contemporain
bis 25.9.

Lausanne, Fondation de l'Hermitage
Modigliani, Soutine, Utrillo
et les peintres de Zborowski
24.6. – 23.10.

**Lausanne, Musée
cantonal des beaux-arts**
La collection dévoilée.
Chefs-d'œuvre du XVIIIe au
XXe siècle
bis 14.8.

Lausanne, Musée des arts décoratifs
Art verrier japonais
bis 22.8.

Lausanne, Musée de l'Elysée
Larry Fink: Le contrat social.
Photographies.
Simone Oppiger: Des étran-
gers en Suisse.
Bernard Voïta: Prix Placette
bis 28.8.

Lausanne, Musée Historique
Nos ancêtres les Wald-
staetten. La Suisse centrale
au XIII siècle – Mythes et
Histoire
bis 28.8.

Liverpool, Tate Gallery
Art in Western Europe
1945–1968: New Realities
bis Dezember

London, Barbican Art Gallery
Who's looking at the
family?: Photography
bis 4.9.



Paris, Galerie Jousse Seguin:
Jean Prouvé, Chaise pliante, 1929

London, British Museum
German Printmaking in the
Age of Goethe
bis 11.9.

**London, Institute
of Contemporary Arts**
England's Dreaming: Part II
bis 26.6.

London, Royal Academy of Arts
Impressionism to Symbo-
lism. The Belgian Avant-
Garde 1880–1900
7.7.–2.10.

**Lugano, Villa Favorita.
Fondazione Thyssen-
Bornemisza**
Europa e America: Dipinti e
acquerelli dell'Ottocento e
del Novecento
bis 30.10.

Luzern, Kunstmuseum
Projekt Sammlung
25.6.–11.9.

Lyon, Musée d'Art Contemporain
Gary Hill
bis 19.9.

Madrid, Fundación Juan March
Isamu Noguchi
bis 26.6.

Malibu, The J. Paul Getty Museum
Fouquet's Century: Transfor-
mations in French Painting
1415–1530
bis 10.7.

Mannheim, Kunsthalle
Margret Eicher:
Copy Collagen
25.6.–14.8.

**München, Bayerische Akademie der
Schönen Künste**
Entfesselt. Die russische
Bühne 1900–1930
bis 26.6.

München, Neue Pinakothek
Wilhelm Leibl zum 150. Ge-
burtstag
bis 24.7.

München, Kunstbau
Dan Flavin: Neonkunst
bis 26.6.

München, Villa Stuck
Christo – Der Reichstag und
urbane Projekte
bis 10.7.

Napoli, Museo Duca di Martina
Le porcellane di Capodi-
monte
bis 30.6.

New York, Cooper-Hewitt Museum
Packaging the New: Design
and the American Consumer
1925–1975
bis 14.8.

**New York, The Metropolitan
Museum of Art**
Petrus Christus (1420–1472).
Renaissance Master of
Bruges
bis 31.7.
Amerikanischer Impres-
sionismus und Realismus
bis 24.7.

**New York, Whitney
Museum of American Art**
Evidence: Richard Avedon
bis 26.6.

**Nürnberg, Germanisches
Nationalmuseum**
Kunstpreis für Lithographie.
Begegnungen – Polaritäten
bis 31.8.

Nürnberg, Kunsthalle
Gerd Rohling
bis 26.6.

Paris, Centre Georges Pompidou
Ettore Sottsass
bis 5.9.
Voyage dans la ville
bis 31.8.

Paris, Galerie Jousse Seguin
Jean Prouvé – Exceptional
pieces
bis 31.7.

Paris, Grand Palais
Die Ursprünge des Impres-
sionismus
bis 8.8.

**Paris, Musée
d'Art moderne de la ville**
De Van Gogh à Mondrian
bis 17.7.

Paris, Musée du Louvre
Le Jubé de Bourges
bis 25.7.

Passau, Museum Moderner Kunst
Das Jahrzehnt der Malerei
1980 bis 1990 – Sammlung
Schömer
bis 26.6.

Riggisberg, Abegg-Stiftung
Barocke Pracht: Seide, Gold
und Silber
bis 1.11.

Roma, Galleria d'Arte Moderna
Carlo Carrà
bis Juni

Romont, Musée Suisse du Vitrail
Theodor Strawinsky
bis 1.11.

**Rotterdam, Museum
Boymans-Van Beuningen**
C.A. Lion Cachet: Craftman-
ship and design
bis 26.6.

Saarbrücken, Stadtgalerie
Tony Cragg – Zeichnungen
bis 26.6.

Salzburg, Rupertinum
Antoni Tàpies: Zeichnungen
und Arbeiten auf Papier.
Brassai: Fotografien
bis 10.7.

**Salzburg, Museum
Carolino Augusteum**
Hüte aus der Sammlung des
Museums
bis 30.10.

Solothurn, Kunstmuseum
Afrikanisches Gold
bis Ende 1994
Eva Aeppli
18.6.–14.8.

**Speyer, Historisches
Museum der Pfalz**
Zarenschätze der Romanow:
Meisterwerke aus der
Eremitage St. Petersburg
bis 14.8.

St.Gallen, Kunsthalle
Malerei: Klaus Merkel;
Thomas Werner; Axel Kasse-
böhrmer
bis 26.6.

St.Gallen, Kunstmuseum
Keith Sonnier
bis 26.8.

St.Gallen, Museum im Lagerhaus
Ignacio Carles-Tolrà: Wo der
Geist zu brodeln beginnt
bis 9.7.

Strasbourg, Ancienne Boucherie
Les jouets s'amuse.
Donation Tomi Ungerer
bis 26.6.

**Stuttgart, Design-Center
Haus der Wirtschaft**
Verkehr gestalten
bis 17.7.

Stuttgart, Galerie der Stadt
Günther Förg. Italienische
Architekturen. Fotografien
1982–1992
bis 14.8.

Stuttgart, Staatsgalerie
Pablo Picasso.
Die Lithographien
bis 19.6.

**Turku, Wäinö Aaltonen
Museum of Art**
Spanish Art from the
17th Century
bis 11.9.

Ulm, Museum
Oskar Kokoschka.
Die frühen Jahre: Zeichnungen und Aquarelle
1906–1924
bis 14.8.

Venezia, Palazzo Ducale
Tintoretto nelle incisioni
bis 30.6.

Venezia, Scuola Grande di San Rocco
Jacopo Tintoretto: Ritratti
bis 10.7.

Warth, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Kartause Ittingen
Conrad Steiner:
Schweberäume
bis 24.7.
Henry Moore:
Shelter Drawings
bis 10.7.

Washington, Arthur M. Sackler Gallery
A Mughal Hunt
bis 11.9.

Washington, National Gallery of Art
Willem de Kooning:
Paintings
bis 5.9.
Fanciful Flourishes: Ornament in European Graphic Art and Related Objects
1300–1800
bis 21.8.

Weil am Rhein, Vitra Design Museum
Afrikanische Sitze
bis 25.9.

Weimar, Kunsthalle am Theaterplatz
Lyonel Feininger: Naturnotizen, Skizzen und Zeichnungen
bis 3.7.

Wien, KunstHaus
John De Andrea –
Skulpturen
bis 28.8.

Wien, Kunsthalle
Rebecca Horn
bis 7.8.

Wien, Künstlerhaus
Kunst und Diktatur
bis 15.8.

Wien, MAK-Österreichisches Museum für angewandte Kunst
Tyrannei des Schönen.
Architektur der Stalin-Zeit
bis 17.7.
Anima: Rosemarie Trockel
bis 2.10.

Winterthur, Fotomuseum
Helmut Newton
bis 21.8.

Winterthur, Gewerbemuseum
Forum Schweiz. Gestalten des Handwerk SAGH
bis 10.7.

Winterthur, Kunstmuseum
Von der Wand in den Raum.
Skulpturen, Reliefs und Objekte aus der Sammlung
bis 21.8.

Winterthur, Technorama
Klingendes Holz: Maschinen auf dem Holzweg
bis 30.10.

Zug, Kunsthaus
Giuseppe Spagnolo: sculture e disegni
12.6.–4.9.

Zürich, Haus für konstruktive und konkrete Kunst
Zufall und konkrete Kunst
24.6.–21.8.

Zürich, Helmhaus
«hauttief». Birgit Kampker
bis 31.7.

Zürich, Kunsthalle
Stan Douglas
bis 7.8.

Zürich, Kunsthaus
Ein Blick auf Amor und Psyche um 1800
bis 17.7.
Endstation Sehnsucht
2.7.–28.8.
Friedrich Dürrenmatt.
Portrait eines Universums
bis 3.7.

Zürich, Museum für Gestaltung
Edward Quinn: Fotograf, Nizza.
Hüllen füllen. Verpackungsdise-
gn zwischen Bedarf und Verführung
bis 31.7.

Zürich, Museum Rietberg, Villa Wesendonck
Das Vermächtnis der Pharaonen
bis 4.9.

Zürich, Shedhalle
tekno sound of poetry
bis Ende Juli

Zürich, Strauhof
150 Jahre Schweizerische Grossloge Alpina
bis 18.7.

Zürich, Völkerkundemuseum der Universität
Kali: Visionen der Schwarzen Mutter
bis September

Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel, Architekturmuseum
Theo Hotz, Architekt, Zürich
bis 7.8.

Bergamo, Palazzo della Ragione
Giacomo Quarenghi:
Architetture e vedute
bis 17.7.

Berlin, Akademie der Künste
Baustelle: Polen.
Aktuelle Tendenzen der polnischen Baukunst, Arbeiten von 14 Architekten
bis 17.7.

Berlin, Jüdisches Museum, Martin Gropius Bau
The Traces of the Unborn:
Die Berlin-Projekte von Daniel Liebeskind
bis 31.7.

Berlin, TU-Architekturfoyer, Ernst-Reuter-Platz
Max Frisch, Architekt
bis 1.7.

Bern, ArchitekturForum
William Lescaze
21.6.–20.7.

Bern, Kornhaus
In Berührung mit Alvar Aalto
bis Ende Juli

Bordeaux, Arc en rève centre d'architecture
Richard Sapper, designer,
Milan
bis 18.9.

Bruxelles, Fondation pour l'Architecture
Bilbao 1990–2000.
Biarritz 1900–1930
bis 11.9.

Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum
Moderne Architektur in Deutschland 1900 bis 1950.
Expressionismus und Neue Sachlichkeit
bis 7.8.

Goldach, Union Forum für Architektur und Kunst
Avantgarde II – Sowjetische Architektur 1924–1937
bis 3.7.

Graz, Haus der Architektur
Experiment Stadt
bis 23.6.

Hamburg, Deichtorhallen
Fritz Schumacher und seine Zeit.
Bauen und Planen – Heute und Morgen. Ausstellung zur Architektur in Hamburg
bis 17.7.

Hamburg, gmp-architekturwerkstatt, Völkerstrasse 14–20
Idee und Modell. 30 Jahre Architekturmodelle v. Gerkan, Marg und Partner
bis 16.7.

Hamburg, Kunsthalle
Für eine neue Baukunst.
Bauten und Projekte von Oswald Matthias Ungers
bis 26.6.
Giovanni Battista Piranesi:
Bilder von Orten und Räumen
bis 18.8.

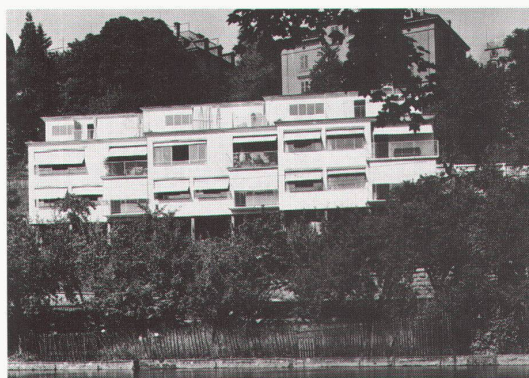
Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe
Architekturphotographie.
Von den Anfängen bis heute
bis 31.7.

Hamburg, Kunstverein
Architektur der Visionen.
Architektur von Jean Nouvel
bis 15.7.

Helsinki, Finnisches Architekturmuseum
The Age of Building Finland – the 1950s
bis 25.9.

München, Fachhochschule im Lichthof
Werner Fauser – Architekt und Lehrer. Werkbericht aus 4 Jahrzehnten.
Zur Ausstellung erscheint das gleichnamige Buch.
15.6. – 15.7.

New York, Solomon R. Guggenheim Museum
A Temple of Spirit: Frank Lloyd Wright's Designs for the Guggenheim Museum
bis 7.9.



ETH Zürich, Die Rotach-Häuser. Die Musterhäuser an der Wasserwerkstrasse von Max E. Haefeli, Südfassade, 1928

New York, The Museum of Modern Art
Thresholds/Bernard Tschumi:
Architecture and Event
bis 5.7.

Paris, Institut Français d'Architecture
Pierre du Besset/Dominique
Lyon: Manifeste 2.
Team Zoo: Atelier mobile
et Atelier Zo: Regard sur la
Ville 5.
Rudy Ricciotti par Bernard
Plossu: Contrechamp 1
bis 10.9.

Pittsburgh, The Heinz Architectural Center
Pittsburgh Architecture,
c.1990
bis 2.10.

Stockholm, The Swedish Museum of Architecture
Building Sweden. High
Quality Architecture and
City Planning During the
Last Four Years
bis 4.9.

Venezia, Palazzo Grassi
Grosse Renaissance-
Architektur
bis 6.11.

Wien, Architekturzentrum
Urbane Milieus. 14 interna-
tionale Projekte für Wien
20.6.–18.9.

Wien, Museum für angewandte Kunst
Mark Mack: Easy living.
Leicht-sinnige Architektur
aus Kalifornien
bis 28.8.

Zürich, ETH-Hönggerberg, Architekturforum
Die Rotach-Häuser.
Ein Prototyp des Neuen
Bauens in Zürich
bis 14.7.

Zürich, ETH-Hönggerberg, ORL-Institut – Foyer
Textilfabriken im Glarner-
land, gestern-heute-morgen
20.6.–8.7.

Ausstellungen

Vom bunten Kristall zum weissen Kubus
Expressionismus und Neue Sachlichkeit im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt am Main

Schon 1853, zu einer Zeit also, als die Industrialisierung bereits mächtig aufzukeimen begann, hatte Adalbert Stifter in der Vorrede zu seinen «Bunten Steinen» für ein «sanftes Gesetz» plädiert, von dem Gerechtigkeit, Einfachheit und Bewunderung des Schönen ausgehen sollten. 150 Jahre später hat angesichts der massiven Umweltzerstörung, wo beispielsweise die Emscher zu einem Abwasserkanal verkommen ist, der bunte Stein Stifters nichts von seiner Aktualität eingebüsst. Kein Wunder, wenn das sanfte Gesetz wieder an Bedeutung gewinnt. Schliesslich weiss man zwar die Kerne, die die Welt im Innersten zusammenhalten, zu spalten, aber am Ende nicht zu lagern. Kein Wunder, wenn dann diejenigen rasch zur Zielscheibe werden, die es wagen, Fragen zu stellen, zumal dann, wenn die Antworten differenzierter ausfallen, als erwartet. Der scheidende Direktor des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt am Main, *Vittorio Magnago Lampugnani*, gehört zu denjenigen, die Fragen stellen und den im 18. Jahrhundert üblichen Disput mit dem Florett wieder pflegen wollen. Es ist natürlich nicht mehr zu übersehen, dass das Handwerk, zumal im «reichen Deutschland» und vorzugsweise bei Grossprojekten, aus Kostengründen immer mehr von der Baukunst ausgeschlossen wird. Industrielle Massenprodukte bestimmen die Formen des Raumes, auf die sich die Baumeister beschränken müssen. Eine grenzenlose Vielfalt herrscht deshalb nur noch scheinbar. Wir leben



Siedlung «Italienischer Garten», Celle, 1924/25. Architekt Otto Haesler. Heutiger Bauzustand

zwar in einer postindustriellen Zeit, aber statt eine ökologische Ästhetik im Sinne des Baukastengedankens aufgrund der zunehmenden Umweltzerstörung zu formulieren, wie es zum Beispiel Heinrich Tessenow oder Josep Maria Jujol nach 1900 bereits taten, werden ganz im Sinne der Memphis-Mode der 80er Jahre hier und heute immer noch gläserne Industriebauwerke errichtet, die sich eisern – versetzt mit einem kräftigen Schuss «Publicitypflege» – an die Fabrikklassik der 20er Jahre krallen. Werbung ist in die Baukunst gekrochen. Lampugnani hat also den bunten Stein Stifters aufgehoben und im Winter 1993 essayistisch im «Spiegel» gezeigt. Gleichsam wie Hagelkörner fielen Pro und Contra auf den bunten Stein.

Zu Beginn der 90er Jahre machte er sich auf den Weg und kletterte vom Tal der modernen deutschen Architekturgeschichte um 1900 bis zur Spitze 1950. Auf dem Gipfel angekommen, sah er den Raum, die

Landschaft, die Perspektive und spürte gewissermassen den Gewinn, den Verlust, aber auch den Anfang und die sich stellenden Aufgaben, die er in drei Fragen zusammenfasste: 1. Reform und Tradition, 2. Expressionismus und Neue Sachlichkeit und 3. Macht und Monument. Anhand von Ausstellungen und einem ausführlichen Katalogbuch sollten die Fragen in den kommenden Jahren beantwortet werden. Schon bei der ersten Ausstellung im Herbst 1992, wo er gemeinsam mit Jill Lloyd, Werner Oechslin, Tilmann Buddensieg und anderen der Frage nach Reform und Tradition nachging, die sozusagen als Basislager den Auftakt bildete, fiel die Antwort facettenreich aus. Man ging zunächst an die Wurzeln, die den Baum der Moderne festhalten, und stellte fest, dass in deren Kanälen der Saft des «Ruf(es) nach Einfachheit und Sachlichkeit» fliesst, der die moderate 1. Moderne kenn- und auszeichnete und zum Blatt der

Avantgarde transportierte. Ja, ohne diesen Saft ist das eine ohne das andere gar nicht denkbar und möglich. Allerdings – und das gehört dazu – wurde durch das Gift des Völkischen der Saft rasch braun und brachte das junge grüne Blatt der Avantgarde, das sich auf eine tolerante bürgerliche Kultur stützte, zum Absterben oder trieb es vom ersten Tage an in die Emigration.

Seit dem 16. April kann man in den vier Geschossen des Deutschen Architekturmuseums der Beantwortung der zweiten Frage anhand der anspruchsvollen Ausstellung «Expressionismus und Neue Sachlichkeit» nachgehen. Anhand eines vorzüglichen Katalogbuches wird man zusätzlich in die schöne Lage versetzt, nachdem man vom Klettern in den schmalen dunklen Treppenhaus-schächten des Museums müde geworden ist, zu Hause oder anderswo die Antwort nachzulesen. Wiederum sind es, wie schon bei der ersten Ausstellung, mehrere hundert Exponate, darunter bibliophile Raritäten, Fotos, Modelle, Aquarelle und Zeichnungen, die gezeigt werden. Trotz dieser Qualität und Intensität der Ausstellung muss man aber unweigerlich daran denken, dass mit dem Anbruch des sogenannten «Dritten Reiches» das *Bauen vor der Shoah* sein jähes Ende fand, denn es war gerade das deutschsprachige Bürgertum jüdischen Glaubens, das der Avantgarde zur Verwirklichung ihrer Pläne verhalf. Man denke in diesem Zusammenhang nur an das Haus Tugendhat in Brünn, jener Ikone der Moderne, die Mies van der Rohe als 42-jähriger Mann von 1928 bis 1930 errichtete. Die Pläne, die das Museum of Modern Art und das Ludwig Mies van der Rohe Archives in New York für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben und die nur in Frankfurt im Rahmen die-